



Desktopinfrastruktur und Wissensarbeiter der Zukunft

Die Qualität jedes einzelnen Arbeitsplatz-PCs im Unternehmen ist ein entscheidender Faktor für die Effektivität und Produktivität der gesamten Organisation. Vom Sachbearbeiter bis zum Vorstand kann niemand besser arbeiten, als die Werkzeuge es zulassen, die auf seinem Computer zur Verfügung stehen. Microsoft Office 2010 und SharePoint Server 2010 bilden die Grundlage für den Arbeitsplatz der Zukunft.

IT-Abteilungen sind in der Pflicht, aus dem ihnen zugewiesenen Budget die Grundvoraussetzungen für das bestmögliche Arbeiten in einem Unternehmen bereitzustellen. Welche

Diskussionen sie zu diesem Ziel mit ihrem Management zu führen haben, haben unzählige Studien dokumentiert und häufig auch kritisiert.

Kosten senken mit einheitlicher Infrastruktur

Die größte Herausforderung stellt dabei das stagnierende, häufig auch sinkende IT-Budget dar – verbunden mit der Forderung, die Qualität der PC-Arbeitsplätze hinsichtlich Sicherheit, Standardisierung oder ortsunabhängigem Arbeiten zu steigern. Darüber hinaus sollen alle Mitarbeiter in elektronische Prozesse und Services integriert werden. Und das unabhängig von der Zahl oder den Herstellern der Endgeräte, die sie im Lauf eines Tages oder einer Woche benutzen. Gleichzeitig soll Clientsoftware möglichst automatisiert ausgerollt werden.

Die Antwort auf diese Herausforderungen ist die Standardisierung der Desktopsoftware. Der finanzielle Erfolg lässt sich Studien zufolge unmittelbar nachweisen, sie versprechen Einsparungen von 50 Prozent und mehr.* IT-Leiter können diese Kosteneinsparungen mit Features wie automatisiertem Ausrollen der Lösungen, vereinfachter Administration und umfassendem Monitoring realisieren. Hinzu kommen sinkende Kosten für die Schulung von Mitarbeitern. Die Wirtschaftlichkeit der Clients steigt, je tiefer die Verantwortlichen die PCs in die Portal-, Server- und Back-End-Strukturen eines Unternehmens integrieren.

Eine Clientsoftware für alle Mitarbeiter weltweit

Microsoft zeigt, wie IT-Abteilungen diese komplexen Anforderungen in Technologie übersetzen. Und zwar von den Anforderungen kleiner und mittelständischer Unternehmen bis zum Verteilen von einheitlichen IT-Werkzeugen für zehntausende Mitarbeiter eines Konzerns. Komponenten und Applikationen wie *Microsoft Active Directory*, *Microsoft Forefront* oder *Microsoft System Center* stellen sicher, dass IT-Abteilungen jedem Mitarbeiter innerhalb eines Unternehmens auf jedem Computer rund um den Globus identische Werkzeuge bereitstellen.

Diese standardisierten Programme sind in *Microsoft Office 2010* gebündelt. In Verbindung mit *Microsoft SharePoint Server 2010* ist Microsoft Office 2010 der persönliche Zugang jedes Mitarbeiters in das Netzwerk des Unternehmens. Aufgrund der zugewiesenen Rolle und der Zugriffsberechtigungen kann sich der einzelne Mitarbeiter hier virtuell bewegen. Er ist über Microsoft Office in die Prozesse eingebunden, bekommt von den Kollegen Wissen und von den Anwendungen Daten zur Verfügung gestellt.

* Forrester Consulting: The Total Economic Impact™ Of Implementing Microsoft's Productivity Platform, May 2010 und Whitepaper „Fünf bewährte Methoden zur Desktop-Optimierung“:
<https://www.microsoft.com/germany/windows/enterprise/business-priorities/cost-savings.aspx>

Microsoft Word, Excel, Outlook oder PowerPoint sind die Programme, mit denen er arbeitet, Mails oder Briefe schreibt, an Videokonferenzen teilnimmt, Kalkulationen erstellt, Arbeitsergebnisse präsentiert oder Websites aktualisiert. Alle Anwendungen sind miteinander verbunden und über Schnittstellen tief in *SharePoint Server 2010* integriert. Sie werden unter anderem um *Microsoft Office Communication Server 2007 R2*, *Office Exchange Server 2010* oder *Microsoft Project Server 2010* ergänzt.

Diese Infrastruktur ist die Voraussetzung für die weitere Digitalisierung von Unternehmen. Da jeder Arbeitsplatz über identische Clientsoftware mit dem Netzwerk verbunden ist, kann jeder mit jedem arbeiten. Ohne Medienbrüche können Mitarbeiter sämtliche Schriftstücke, Dokumente und Nachrichten digital austauschen. Im nächsten Schritt können IT-Leiter die typischerweise sehr trägen, eindimensionalen, papierbasierten Prozesse durch elektronische Prozesse ersetzen.

Arbeitsplatz der Zukunft – überall und zu jeder Zeit informiert

Office 2010 in Kombination mit *SharePoint Server 2010* sind die Softwaresysteme, mit denen IT-Abteilungen ihren Kollegen die Werkzeuge für die Herausforderungen der Zukunft an die Hand geben.

Anstelle von hierarchischen Strukturen ist die Zusammenarbeit künftig in Teams organisiert. Mitarbeiter und Manager arbeiten an ständig wechselnden Orten, mit verschiedenen Geräten – PCs, Mobiltelefonen, Smartphones oder Laptops. Dennoch muss Know-how schnell und zielgerichtet verbreitet werden. Und Mitarbeiter erwarten, dass die Back-End-Systeme sie mit gleichbleibender Datenqualität versorgen und dass sie für das Team über definierte Workflowprozesse erreichbar sind.

Damit sind IT-Abteilungen gezwungen, in der Clientsoftware eine weitere Komplexität zu beherrschen. Für die Arbeit auf mobilen Geräten stehen in Microsoft Office 2010 Werkzeuge bereit. Sie bilden den PC-Arbeitsplatz zwar nicht eins-zu-eins nach. Sie bieten aber ausreichend Funktionalität, um den Einzelnen dabei zu unterstützen, seine Verpflichtungen gegenüber seiner Organisation oder seinem Team zu erfüllen. Mit *Office Web Apps* und *Microsoft Office Mobile* können Mitarbeiter Dokumente in Word, Excel oder PowerPoint lesen, korrigieren, freigeben oder weiterleiten.